



# Daten der Varroa-Bekämpfung 2020

## Einschätzung zur Waldtracht

Zum aktuellen Zeitpunkt von Anfangs Juli ist es recht schwierig eine Prognose zu stellen, wie es mit der Honigtracht weitergeht. Auch die Unterschiede in den verschiedenen Gemeinden sind gross. An einzelnen Orten honigt die Weisstanne, in andern Gemeinden bringen die Bienen bereits Kirschensaft nach Hause. Da der Weisstannenbestand nicht überall vorhanden ist, sollten die Imker/innen die Tracht und Gewichtszunahme beobachten. Wenn bei schönem Wetter über mehrere Tage keine Tracht herrscht, kann der Honigraum abgeräumt werden.

## Koordinierte Varroa-Bekämpfung

Nach meinen Beobachtungen ist die Varroa-Milbe in sehr unterschiedlicher Anzahl in den Völkern anzutreffen. Daher empfehle ich die Völker einzeln zu überwachen, oder mit der Puderzucker-Methode zu kontrollieren. Um die Wirkung der verschiedenen Bekämpfungsmethoden zu erhöhen, wollen wir die Varroa möglichst koordiniert behandeln. Falls an einem Bienenstand Bienen mit verkrüppelten Flügeln oder flugunfähige Bienen zu sehen sind, so ist dies ein Hinweis auf einen Varroa-Schaden. Dieser Bienenstand sollte so rasch als möglich abgeräumt und behandelt werden.

### Nachfolgend die geplanten Behandlungs-Daten:

- Abräumen: KW 29, 11. – 19. Juli
- Füttern: KW 30, 20. – 25. Juli
- 1. Behandlung KW 31, 25. Juli – 2. August
- Füttern: KW 3. – 22. August
- 2. Behandlung KW 35+36, 23. Aug. – 5. September
- Füttern: auffüttern bis Mitte September

## Varroa-Bekämpfung mit Bannwabe oder Brutentnahme

Eine sehr gute Alternative zur Ameisensäure ist die Bannwaben-Methode, Brutentnahme oder die Völker auf Neubau setzen. Wichtig ist, dass die so zu behandelnden Völker Ende Juli Brutfrei sind. Bei Brutfreiheit können die Völker mit Oxalsäure besprüht werden. So können die Königinnen wieder ein schönes Brutnest erstellen und fast Varroafreie Winterbienen hervorbringen.

- Einsatz der Bannwabe KW 28 ab 6. – 11. Juli, während 21 Tagen

## Varroa-Diagnose mit der Puderzucker-Methode

Damit Sie den Befall der Varroa-Milben einschätzen können, ist es wichtig, den natürlichen Totenfall oder die im Volk vorhandenen Milben zählen zu können. Für eine verlässliche Diagnose eignet sich am besten die Puderzucker-Methode. Bienenvölker mit einer hohen Varroa-Belastung gefährden den gesamten Bienenstand und sollten daher so rasch als möglich einer Notbehandlung unterzogen werden.

Riedholz, 30. Juni 2020

Marcel Strub  
Bildungszentrum Wallierhof, Leiter Fachstelle Bienen  
Höhenstrasse 46, 4533 Riedholz  
Telefon 032 627 99 41  
Handy 079 669 07 76  
[marcel.strub@vd.so.ch](mailto:marcel.strub@vd.so.ch)